

Anlage IIa.

Formular zur Hulldigung. (Formula Homagii.)

Ihr Landstände von Rhäten, Ritterschafft und Stätten beider Herzogthumben Göllich und Berg werdet schwehren zu Gott und auf das heilig Evangelium einen leiblichen aydt, daß, nachdem der Durchl. Fürst und Herr, Herr Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bey Rhein, in Bayern, zu Göllich, Cleve und Berg Herzog, Graf zu Veldenz, Sponheim, der Mark, Ravensberg und Moers, Herr zu Ravensstein &c. Euer gnädigster Landtsfürst und Herr, Dero freundlich gelibetesten Eltisten Sohn und Erbprinzen, den auch Durchlauchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Johann Wilhelm, Pfalzgrafen bei Rhein, in Bayern, zu Göllich, Cleve und Berg Herzogen, Grafen zu Veldenz, Sponheim, der Mark, Ravensberg und Moers, Herrn zu Ravensstein &c. in die Regierung der Herzogthumben Göllich und Berg, nach außweiß der von Höchstgeber Sr. Durchlaucht an Dero getreue liebe Landstände von Rhäten, Ritterschafft und Stätten, und sambtliche Underthanen, auch Einwohner und Schirmverwandter berürter beider Herzogthumben Göllich und Berg unter dato den 1. August jüngst gnädigst abgelassenen Patents eingesetzt, Ihr Höchsteranntem Herrn Herzogen Johann Wilhelms, als Höchstgeber Sr. Hochfürstl. Dhlcht. Erbprinzens, und Eweres ohne deß angeborenen Erbherrn Hochfürstl. Dhlcht. allen gehorsamb und underthenigste schuldigkeit leisten, und von nun ahn so woll als auch auß Höchstged. Sr. Hochfürstl. Dhlcht. Herrn vatters zeitlichen hintritt (welchen der allmächtige Gott lang verhüten wolle), ohne daß auf diesen letzteren Fall von nemem zu schwehren, in Krafft dieses jek obliggenden körperlichen aydts, treu, holdt, gehorsamb und gewärtig sein, mehrhöchstgedcht. Herzogen Johann Wilhelms Hochfürstl. Dhlcht. bestes thun und befürderen, angst, schaden und nachtheil warnen, und Euch ahn Sr. Hochfürstl. Dhlcht. als Eweren angeborenen natürlichen Landtsfürsten und Herrn halten, auch alles thuen wollet und sollet, waß treuen, frommen, gehorsamen Landtsassen und Underthanen gebührt und woll anstehet, so wahr Euch Gott helffe und sein Heilig Evangelium.

Worauff obgedachte Landstände von Rhäten, Ritterschafft und Stätten Deputirte, ein Jeder zwey finger aufzustrecken und nachzusagen „Waß uns jeko vorgelesen ist und wir recht und woll verstanden haben, dem wollen wir also treu, vest und unverbrüchlich nachkommen, so wahr uns Gott helffe und sein heilig Evangelium.“

Beilage 19 zu den Landtagsprotocollen 1679 im Archiv. Den Ständen am 14. October 1679 vorgelegt.